

Der Schachfreund



Sommer 2022

Inhalt

- 03** Editorial
- 04** Vorwort vom neuen 1. Vorsitzenden
- 05** Jahreshauptversammlung
- 06** Aktiv-Schach Vereinsmeisterschaft
- 08** Blitz-Schach Vereinsmeisterschaft
- 10** Schlimmer geht immer: Oberliga Nord
- 12** Fischer-Schach Vereinsmeisterschaft
- 13** Hamburger Online-Teamkämpfe
- 14** Hamburger Blitz-Einzelmeisterschaft
- 16** Norddeutsche Blitz-Einzelmeisterschaft
- 18** Die Schachfreunde und die 2. Bundesliga
- 20** Der Goldenen Zug
- 22** Schachfreunde T-Shirts!
- 23** Termine

Neueste Mitglieder

Liliya Shmyhelska	(16)
Michael Harasim	(85) 1700
Leona Schwede	(8)
Jens Hellinghausen	(28)
Merle Weixelmann	(17)

Editorial

Georg Zippert

Liebe Schachfreunde,

In den letzten Monaten sind wir ganz allmählich wieder zu unserem „vorpandemischen“ Spielbetrieb zurückgekehrt, wenn auch die Beteiligung an den Spielabenden noch nicht wieder so stark ist, wie sie es vor Corona war. Hoffen wir, dass es weiter aufwärts geht und wir im Herbst nicht wieder einen Rückschlag erleiden.

Die Nachwirkungen der Pandemie lassen sich auch an der deutlich reduzierten Anzahl der Mannschaftskämpfe ablesen, und auch sonst gibt es kaum Veranstaltungen anderer Vereine, die zum Teil deutlicher als wir unter den Folgen der Pandemie zu leiden haben. Auch der Verband tut sich schwer, zu einem „normalen“ Veranstaltungsniveau zurückzukehren.

Die Schachfreunde haben auf ihrer Hauptversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Da Ronald Seegert berufsbedingt nicht wieder kandidierte, wurde Jonas Simon Gremmel zum 1. Vorsitzenden gewählt und wird damit zum jüngsten Vorsitzenden in unserer Vereinsgeschichte. Zudem wurde mit Alexander Matthies eine Verstärkung für den Schachwart in den Vorstand gewählt, und Kay Mattiat ersetzt Karl Kalks, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr als Materialwart zur Verfügung steht. Die Redaktion wünscht dem neuen Vorstand viel Erfolg und ein glückliches Händchen bei seinen Entscheidungen.

Unsere Oberliga-Mannschaft beendete die Saison mit einem Sieg gegen Preetz auf dem 8. Platz, was wohl zum Klassenerhalt reicht. Berücksichtigt man, dass in der Mehrzahl der Spiele nur 4 der ersten 8 Gesetzten antraten, wäre wohl eine deutlich bessere Platzierung möglich gewesen, was auch der Sieg gegen Preetz deutlich macht, bei dem immerhin 6 der ersten 8 am Brett saßen. Mannschaftsführer Jürgen Dietz hatte einen schweren Stand, um jeweils eine konkurrenzfähige Mannschaft auf die Beine zu stellen. Auch die anderen Mannschaften tun sich schwer. Bisher gab es außer dem kampflosen Sieg der 3. nur noch einen Erfolg der 5. Mannschaft. Wir hoffen auf Besserung bei den verbleibenden Spielen.

Die Redaktion wünscht allen Schachfreunden einen angenehmen Sommer, einen schönen Urlaub und ein hoffentlich zahlreiches Wiedersehen in der im Herbst beginnenden neuen Saison.

Liebe Schachfreunde,

im April 2022 wurde ich auf der letzten Hauptversammlung zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Ich möchte mich für das ausgesprochen Vertrauen bedanken! Zudem ist Alexander Matthies 2. zum Schachwart neu in das Team gewählt worden. Während der Corona-Zeit ist das aktive Schachspielen im Verein deutlich reduziert worden. Gemeinsam wollen wir im Vorstand versuchen, wieder neuen Schwung ins Vereinsleben zu bringen. Auch gibt es jetzt die Schachfreunde auf Instagram. Ein Blick lohnt sich! Außerdem gibt es wieder die Möglichkeit, T-Shirts und ähnliches zu bestellen. Schaut doch mal auf die Homepage. Ich bin offen für weitere Ideen und Anregungen und freue für auf einen schönen schachlichen Sommer!

Jonas Simon Gremmel

Jonas Simon Gremmel, seit April 1. Vorsitzender der Schachfreunde



Jahreshauptversammlung

Georg Zippert

Unsere diesjährige Hauptversammlung fand am 14. April statt – nur ein halbes Jahr nach der Corona-bedingten verspäteten Mitgliederversammlung des Vorjahres. Mit nur 18 anwesenden Mitgliedern gab es dabei die niedrigste Beteiligung unserer Vereinsgeschichte. Der Termin einen Tag vor Ostern war wohl doch etwas zu ambitioniert gewählt – viele Schachfreunde befanden sich offenbar bereits im Oster-Urlaub. Auch die immer noch bestehenden Corona-Bedingungen verhinderten wohl eine größere Beteiligung.

Zu Beginn der Sitzung wurde Harald Bruck für seine 50jährige Mitgliedschaft mit der „Goldenen Ehrennadel“ des Vereins geehrt. Anschließend wurden die Urkunden und Preise an die Sieger und Platzierten der Vereinsmeisterschaft verteilt, sowie auch die Urkunden für die drei Erstplatzierten der Aktivschach-Meisterschaft.

Nach Ablegung ihrer Rechenschaftsberichte wurden die Mitglieder des Vorstandes in ihrer Gesamtheit von der Versammlung einstimmig entlastet. Dabei bescheinigten die Kassenprüfer dem Kassenwart eine einwandfreie Führung der Vereins-Finanzen.

Turnusmäßig stand die Neuwahl des Vorstandes an. Ronald Seegert stellte sich dabei für eine Wiederwahl zum 1. Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung. Für diesen Posten bewarb sich Jonas S. Gremmel, der dann auch einstimmig gewählt wurde. Damit erhält der Ver-

ein den jüngsten Vorsitzenden seiner Vereinsgeschichte. Neu in den Vorstand wurde auch Alexander Matthies als 2. Schachwart gewählt. Durch diese Verjüngung des Vorstandes erhoffen wir uns neuen Schwung und frische Ideen für die Zukunft unseres Vereins. Die anderen Vorstandsmitglieder stellten sich auch weiterhin zur Verfügung und wurden in ihre Ämter wiedergewählt. Vakant bleibt nur der Posten des Jugendwartes, da die Jugendversammlung bisher keinen Anwärter benannt hat.

Im Anschluss wurde unter anderem auch über die mangelnde Antrittsmoral bei den Mannschaftskämpfen diskutiert und die damit verbundenen Probleme der jeweiligen Mannschaftsführer, eine konkurrenzfähige Mannschaft auf die Beine zu stellen. In diesem Zusammenhang kamen auch die durch die Pandemie verursachten Probleme vieler kleinerer Vereine zur Sprache, die teilweise um ihr Überleben kämpften. Dabei stehen die Schachfreunde mit einer annähernd gleichbleibenden Zahl von fast 100 Mitgliedern noch verhältnismäßig gut dar, wobei allerdings nur etwa 50 % aktiv sind und auch wir mit der Überalterung der Mitglieder zu kämpfen haben.

Aktiv-Schach Vereinsmeisterschaft

Fritz Fegebank

Nach der außergewöhnlichen Vereinsmeisterschaft 2020 – zwischen den ersten drei Runden und den Runden 4 bis 6 lag ein halbes Jahr Pause – und dem gänzlichen Ausfall 2021 konnte in diesem Jahr wieder eine „normale“ Aktiv-Meisterschaft ausgetragen werden (6 Runden, eine halbe Stunde pro Person und Partei), an der insgesamt sechzehn Schachfreunde teilnahmen. Bei Halbzeit lag das Feld natürlich noch eng beisammen: ein Trio (Fegebank, Ritscher, Jonas Gremmel) mit 2 ½ Punkten, gefolgt von einem Quartett (Haugwitz, Matthies, Putzbach, David Gremmel) mit 2 Punkten. Dr. Jan-Paul Ritscher legte auch in der zweiten Hälfte 2 ½ Punkte nach, mehr als alle anderen, blieb (somit) als einziger Spieler ungeschlagen und wurde mit 5 Punkten verdienter Vereinsmeister im Aktiv- = Schnellschach 2022. Die Vizemeisterschaft ging an Jonas Simon Gremmel, der nach seiner Auftakt-Niederlage am zweiten Spieltag gegen Ritscher noch zweimal voll punktete (=> 4 ½). In Bezug auf den dritten Podiumsplatz wurde es ganz knapp: Letztlich zehrte Fritz Fegebank von seinem Punkte-„Polster“ vom ersten Tag, denn er erreichte nur noch 1 ½ Punkte, während seine beiden Kontrahenten noch einmal je zwei Siege verbuchten., aber mit der besseren Zweit- und Drittwertung holte Fegebank noch „Bronze“ – vor Gerd Putzbach und Alexander Matthies => alle 4 Punkte). Auch mit zwei Siegen am zweiten Tag hat sich Georg Zippert mit 3 ½ Punkten in die obere Tabellenhälfte gekämpft (=> Platz 6), und mit 50% liegen Steffen Haugwitz und David Aaron Gremmel auf Rang 7 und 8 – damit hat David zum zweiten Mal einen Platz in der ersten Tabellenhälfte belegt! Nach Rudolf Kock (2 ½) erzielte Kevin Kinsella, der erst in der zweiten Halbzeit in das Turnier eingestiegen war, mit zwei Siegen das beste Ergebnis.

Steffen Haugwitz war so freundlich, an beiden Spieltagen die technische Leitung des Turniers zu übernehmen – es lief reibungs- und problemlos ab! Vielen Dank!

Rang	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	Punkt	Buchh	SoBerg
1	Ritscher, Jan-Paul	2237	7w½	11s1	4w1	2s1	5w1	3s½	5,0	21,0	17,50
2	Gremmel, Jonas Simon	2058	9s1	6w1	3s½	1w0	10w1	4s1	4,5	22,5	15,50
3	Fegebank, Fritz	1848	11w1	5s1	2w½	4s0	7w1	1w½	4,0	22,0	13,25
4	Putzbach, Gerd	1840	14s1	13w1	1s0	3w1	8s1	2w0	4,0	19,0	9,50
5	Matthies, Alexander	1714	8s1	3w0	13s1	6w1	1s0	9s1	4,0	18,0	9,00
6	Zippert, Georg	1746	15w1	2s0	7w½	5s0	11w1	8s1	3,5	17,5	7,50
7	Haugwitz, Steffen	1709	1s½	9w1	6s½	8w0	3s0	11w1	3,0	19,0	8,25
8	Gremmel, David Aaron	936	5w0	+	14s1	7s1	4w0	6w0	3,0	19,0	7,50
9	Kock, Rudolf	1368	2w0	7s0	11w½	12s1	13s1	5w0	2,5	16,5	4,25
10	Kinsella, Kevin	1726				13w1	2s0	16w1	2,0	16,0	2,50
11	Ludwig, Peter	1368	3s0	1w0	9s½	16w1	6s0	7s0	1,5	20,0	3,25
12	Mattiat, Kay	1449				9w0	16s½	13w1	1,5	14,0	1,50
13	Wöhrmann, Johannes	1000	+	4s0	5w0	10s0	9w0	12s0	1,0	19,5	2,50
14	Prestin, Dettlef	1317	4w0	15s1	8w0				1,0	16,0	2,00
15	Bender, Malte	1301	6s0	14w0	+				1,0	15,0	1,50
16	Freiwald, Lothar	1200				11s0	12w½	10s0	0,5	17,0	1,50

Blitz-Schach Vereinsmeisterschaft

Fritz Fegebank

Nach drei Jahren (!?) fand bei den Schachfreunden Hamburg wieder eine Vereinsblitzmeisterschaft statt! 18 interessierte und (z. T. äußerst) ambitionierte Schachfreunde wollten endlich mal wieder „richtig“ blitzen – um Meisterehren, Plätze, Preise. Die Top-Drei von „damals“, Axel Neffe, Florian Kull und Martin Zimmermann waren nicht (mehr) dabei, dafür aber wieder Jan-Paul Ritscher, der vor drei Jahren seinen „sehr runden“ Geburtstag feierte. Wir einigten uns darauf, in zwei Gruppen doppelrundig zu spielen, sodass jeder sechzehn Partien zu absolvieren hatte. Die Federführung der Gruppe B übernahm als seine erste offizielle Tätigkeit unser „frisch gekürter“ 2. Schachwart, Alexander Matthies.

In Gruppe A entwickelte sich von Beginn an zwischen unserem Rekordmeister Ritscher und seinem „Schüler“, unserem neuen 1. Vorsitzenden Jonas Simon Gremmel, ein intensives Kopf-an-Kopf-Rennen, das bis zur (vor)letzten Runde anhielt; beide gewannen ein direktes Duell, am Schluss brachte Jonas Simon Gremmel seinen Halbzeit-Vorsprung von einem halben Punkt (7/8:6½/8) ins Ziel und wurde mit 13½ Punkten aus 16 Partien zum ersten Mal Vereinsmeister der Schachfreunde Hamburg im Blitzschach! Gratulation!! Für Dr. Jan-Paul Ritscher reichte es mit 13 Punkten diesmal „nur“ zur Vizemeisterschaft – bei aller Rivalität und allem Ehrgeiz, selbst den Titel zu gewinnen, er dürfte Jonas den Erfolg gegönnt, sich mit ihm gefreut haben, denn er kann stolz darauf sein, zu dessen schachlichem Werdegang nicht unmaßgeblich beigetragen zu haben! Mit deutlichem Abstand gelangte auch Andreas Hilpert mit 9 Punkten als Dritter auf das Siebertreppchen – seine besonders erwähnenswerte Leistung waren 1½ Punkte gegen Ritscher (!), mit denen er natürlich dessen Titelchancen zunichte machte. Jens Hellinghausen war bei seiner ersten Teilnahme an einer Vereinsmeisterschaft der einzige Kompromisslose; dank einer Steigerung im zweiten Durchgang kam er auf insgesamt acht Siege und führt mit 8 Punkten das Mittelfeld an, vor Clemens Mix (7½), der diesmal der „Remis-Freudigste“ war, und Thomas Strege (7), der nach gut einem Jahr Schach-Abstinenz und kurzer Anlaufzeit als Einziger immerhin gegen alle drei Erstplatzierten punktete. Das letzte Drittel der Tabelle besetzt(!)en die „Oldies“ Gerd Putzbach mit 6 Punkten, Georg Zippert (5½) und – weit abgeschlagen – Fritz Fegebank (2). – dazu eine ergänzende Anmerkung: Vor drei Jahren betrug der Abstand zwischen Jonas und Fegebank nur ein Pünktchen ... !?!



Auch in der Gruppe B ging es in Bezug auf Platz 1 und 2 bis zur letzten Runde spannend zu, und auch hier gab es am Ende nur einen halben Punkt Differenz zwischen dem Ersten und Zweiten. Sieger wurde nach einer fulminanten 100%-Rückrunde (8/8) und zwei Siegen im direkten Vergleich Steffen Haugwitz, der wegen seiner 14 erspielten Punkte, der meisten dieser Meisterschaft, den „Schiefen Turm“ als Trophäe erhielt und nun ein Jahr behalten darf. Nur zweimal (vom Spitzenreiter) besiegt, landete Frank Stolzenwald mit 13 ½ Punkten auf dem zweiten Platz und bewies erneut seine Blitzschach-Qualitäten. Den dritten Rang nahm mit 11 ½ Punkten Alexander Matthies ein, der beiden vor ihm Platzierten je einen halben Punkte abnehmen konnte. Nach der Hinrunde war er mit 5 ½ /8 Punkten einem Top-drei-Platz noch sehr nahe; trotz einer schwächeren zweiten Halbzeit hat Peter Ludwig mit 9 Punkten seinen vierten Platz halten können. Die folgenden vier Schachfreunde liegen alle dicht beisammen: Malte Bender (6 ½), Kay Mattiat (6), Kevin Kinsella (6), Rudolf Kock (5 ½). Interessant und kurios (?): Bender – Mattiat 2:0, Mattiat – Kock 2:0, Kock – Kinsella 2:0, Kinsella – Bender 2:0! Johannes Wöhrmann hat wegen gesundheitlicher Probleme nach zwei Runden aufgegeben.

Rang	Teilnehmer	Pkt.
1	Jonas Simon Gremmel	13 ½
2	Dr. Jan-Paul Ritscher	13
3	Andreas Hilpert	9
4	Jens Hellinghausen	8
5	Clemens Mix	7 ½
6	Thomas Strege	7
7	Gerd Putzbach	6 ½
8	Georg Zippert	5 ½

Rang	Teilnehmer	Pkt
1	Steffen Haugwitz	14
2	Frank Stolzenwald	13 ½
3	Alexander Matthies	11 ½
4	Peter Ludwig	9
5	Malte Bender	6 ½
6	Kay Mattiat	6
7	Kevin Kinsella	6
8	Rudolf Kock	5 ½

Ein herzlicher Dank...

geht an Jutta Gremmel, die nicht nur die Voraussetzungen für die Sieger-Ehrungen (Urkunden und après-österliche Preise) geschaffen, sondern auch umsichtig und liebevoll mit Leckerem für unser leibliches Wohl gesorgt hat!!



Schlimmer geht immer

MF FM Jürgen Dietz

Im vergangenen Spätsommer rieb ich mir zunächst verwundert die Augen: Die Turnierleitung der Oberliga schien die Spielzeit 2021/22 als völlig normale Saison zu betrachten! Den Vereinen wurden zwar Schutz- und Hygienekonzepte auferlegt, sonst schien aber zunächst alles "wie immer".

Unser Team musste sich allerdings darauf einstellen, dass mehrere altgediente Stammspieler entweder gar nicht mehr oder nur notfalls antreten wollten. Als kleinen Ausgleich durften wir immerhin den Rückkehrer Dusan wieder als Mitstreiter in unseren Reihen begrüßen. Bei Betrachtung der Meldelisten wurde zu Beginn schon klar, dass wir uns als Abstiegskandidat zu sehen hatten. Und so sprach Jan-Paul ganz richtig: "Wir haben nichts zu verlieren, also können wir locker aufspielen und Spaß haben."

Der Verlauf der Spielzeit war dann doch stark von Corona geprägt - nicht nur unsere Mannschaft hatte Ausfälle zu beklagen, auch den Gegnern ging es nicht anders. Eine Vielzahl kampflos entschiedener Brettunkte und vereinzelt sogar Mannschaftskämpfe verzerrten das Bild, eine Mannschaft zog sich ganz aus der Oberliga zurück. Dass wir uns in der Abschlusstabelle auf Rang 8 wiederfanden (bei fünf 3,5:4,5-Niederlagen!), war insofern nicht eigener Stärke, sondern fremder Schwäche geschuldet.

Die Einzelergebnisse:

Gerrit (3,5/6) überzeugte auf ganzer Linie und schlug einen GM.

Jan-Paul (3/6) konnte gegen starke Gegner insgesamt bestehen.

Dusan (1/2) kam erst am Ende zum Einsatz, beide Begegnungen unter seiner Mitwirkung haben wir gewonnen.

Axel (1/3) war durch die Anreise aus Berlin wohl stärker belastet als erhofft.

Jens (3/5) zeigte, dass er nicht aus der Übung geraten war.

Jonas (2/7) musste vielleicht zu oft nach oben rücken.

Martin (2/4) spielte seinen gewohnt soliden Stiefel.

Jürgen (2,5/7) lieferte wieder eine schwache Leistung ab.

Clemens (5/8) verdiente sich die Torjäger-Kanone.

Matthias (2,5/4) kam viermal zum Zug, obwohl er nur im äußersten Notfall spielen wollte.

Kelvin (0,5/4) brachte uns mit seinem Remis einen Mannschaftspunkt ein.

Fritz (1,5/2) war, wie immer, als wertvoller Ersatzmann zur Stelle.



Rang	Mannschaft	STK	HSK	SKJ	PRE	LSV	KSP	DIO	SFR	SFS	TUR	SP	BP	MP	BW
1	Turm Kiel II	STK	5	6	7	4½	5	6½	4½	4½		8	43	16	200
2	HSK III	3	HSK	4½	5½	3	3½	4½	4½	4		8	32½	10	150
3	SKJE	2	3½	SKJ	4½	4	5	4½	4½	4		8	32	9	130
4	Preetzer TSV	1	2½	3½	PRE	6	6½	4½	3	4½		8	31½	8	132
5	Lübeck	3½	5	4	2	LSV	2½	3	4½	5½		8	30	7	129
6	Königsspringer	3	4½	3	1½	5½	KSP	4	3	5	*	8	29½	7	142½
7	Diogenes	1½	3½	3½	3½	5	4	DIO	4½	4		8	29½	6	138
8	Schachfreunde	3½	3½	3½	5	3½	5	3½	SFR	4	*	8	31½	5	142½
9	Schwerin	3½	3	4	3½	2½	3	4	4	SFS	*	8	27½	3	126
10	Tura Harksheide						*		*	*	TUR	-			

Am Klassenerhalt werden wir wenig Freude haben, da wir unter einer erschreckend geringen Spielfreude leiden. Außerdem haben Gerrit und Axel das Team verlassen und ich befürchte, dass es nicht bei diesen beiden bleibt. Insofern steht die Frage im Raum, ob wir überhaupt eine Mannschaft in der Oberliga melden wollen/können.

P.S. Direkt vor unserem Heimspiel gegen Harksheide war die Hamburgische Corona-Verordnung verschärft worden, sodass nur noch Geimpfte und Genesene spielen durften. In den Harksheider Reihen waren offenbar viele Spieler/innen ungeimpft, sodass der Mannschaftsführer kein Team zusammenbekam und mich um kurzfristige Verlegung bat. Dazu machte in den letzten Wochen das Gerücht die Runde, ich hätte dem zunächst zugestimmt und mein Einverständnis später zurückgezogen. Das entspricht nicht den Tatsachen. Richtig ist nur, dass ich die Bitte nicht sofort abgelehnt habe. Zuerst wollte ich die Turnierleitung dazu hören (da die Turnierordnung solche Verlegungen ausschließt) und meine Mannschaft befragen. Die Turnierleitung gab überraschenderweise ihr Okay, die Mannschaft lehnte unter Hinweis auf Wettbewerbsnachteile für uns aber ab, weil unsere beiden "Reisenden" nicht antreten könnten.

Fischer-Schach Vereinsmeisterschaft

Fritz Fegebank

Dass Fischerschach nicht zu den beliebte(re)n Schach-Genres der Schachfreunde gehörte, verdeutlicht(t)en die Teilnehmerzahlen bei den Vereinsmeisterschaften in der Vergangenheit – im Vergleich zu anderen Gattungen. Die diesjährige Vereinsmeisterschaft stellte diesbezüglich sogar einen (Negativ-)Rekord auf: Für sechs interessierte Schachfreunde fand sie statt und wurde dankenswerterweise unter fachkundiger Leitung von Steffen Haugwitz zügig durchgeführt. Da besonders in der Eröffnungsphase – fern von Theorie-Kenntnissen – mehr als sonst eigene Ideen und Kreativität verlangt werden und notwendig sind, entwickeln sich beim Fischerschach fast immer von Beginn an interessante und abwechslungsreiche Partien. Am Ende ist diesmal keiner „ungeschoren“ davongekommen, andererseits blieb keiner sieglos.

Andreas Hilpert war (mal wieder) „in seinem Element“: Nach fünf Runden (à 20 Minuten pro Spieler und Partie) war er mit 4 Punkten und klarem Abstand zum Rest des Teilnehmerfeldes die Nummer 1 und damit Vereinsmeister im Fischerschach 2022! Es folgt(e) ein Kuriosum: Nach Erst- und Zweitwertung nehmen drei Schachfreunde (mit 2 ½ Punkten und 12 ½ Buchholz-Punkten) den nächsten Platz ein. Auf Grund der besseren Sonneborn-Berger-Drittwertung wurde Thomas Strege, der als Einziger Meister Hilpert besiegt hatte, Vizemeister – ein Unikum (?), oder ist jemals jemand mit 50% Zweiter geworden? Auf Platz 3 landeten – mit drei gleichen Punktzahlen – gemeinsam Gerd Putzbach und Jens Hellinghausen. Bei der Urkunden-Übergabe war Fegebank etwas überfordert!? Mit zwei Siegen gegen beide Drittplatzierten wurde Steffen Haugwitz Fünfter vor Georg Zippert mit 1 ½ Punkten.

Rang	Spieler	Punkte	BH	S-B
1	Andreas Hilpert	4		
2	Thomas Strege	2½	12½	6¾
3	Jens Hellinghausen	2½	12½	5¼
4	Gerd Putzbach	2½	12½	5¼
5	Steffen Haugwitz	2		
6	Georg Zippert	1½		

Hamburger Online Teamkämpfe

Georg Zippert

Auch in diesem Jahr wurde der Online-Teamwettbewerb monatlich, jeweils am letzten Sonnabend eines Monats, fortgesetzt. Dabei wurden die Schachfreunde wieder einmal ihrem Ruf gerecht, einer der aktivsten Schachvereine Hamburgs zu sein: Wir stellten häufig nicht nur die meisten Teilnehmer, sondern meist auch die siegreiche Mannschaft.

In den ersten 5 Monaten des Jahres konnten wir das Turnier viermal gewinnen. Auch in der Einzelwertung des erfolgreichsten Spielers lagen Schachfreunde viermal auf dem 1. Platz; 3mal gewann Jonas S.Gremmel und einmal Dr. Jan-Paul Ritscher.

Mit dem erfreulichen Anstieg des Präsenz-Schachspiels in den meisten Vereinen wurde die Teilnehmerzahl in den letzten Monaten jedoch zunehmend geringer. Im Mai waren es nur noch 6 Vereine mit 24 Teilnehmern. Allerdings lief das Turnier zeitgleich mit dem Fußball Champions League Finale.

Ich jedenfalls würde es begrüßen, wenn dieses Turnier ein fester Bestandteil des Hamburger Schach-Terminkalenders bleiben würde.

43. Hamburger Blitz Einzelmeisterschaft

Jonas Simon Gremmel

Am 23.04. fand die 43. Hamburger Blitz Einzelmeisterschaft statt. Es gab 34 Teilnehmer, darunter 5 von den Schachfreunden Hamburg. Wir haben nach dem HSK die zweitmeisten Teilnehmer gestellt. Das Turnier fand, wie die letzten Jahre, in der Schule Alter Teichweg statt. Insgesamt wurden 11 Runden gespielt. Das Teilnehmerfeld war stark besetzt, auch wenn ganz große Namen fehlten.

Von den Schachfreunden Hamburg waren Jens Hellinghausen, Clemens Mix, FM Gerrit Hourigan, FM Dr. Jan-Paul Ritscher und ich (Jonas Simon Gremmel) dabei.

Jens Hellinghausen spielte sein erstes großes Turnier mit und zeigte, dass er nicht zu unterschätzen ist. Durch das gesamte Turnier befand er sich im Mittelfeld. Ihm gelangen unter anderem zwei Siege gegen Bahne Fuhrmann und Robert Buchholz (jeweils DWZ 1900+). Am Ende des Turniers holte er starke 5.5 Punkte aus 11 und erzielte den 20. Platz. Dies bedeutete ebenfalls den 2. Platz in der U1800 Wertung.

Clemens Mix hatte ein bisschen Pech mit der Auslosung. In der 1. Runde durfte er direkt an Brett 1 gegen FM Dr. Markus Hochgräfe spielen. Hier gelang ihm ein starkes Remis mit Schwarz. In den nächsten 3 Runden erzielte er nur einen Punkt. Dann gelang ihm eine kleine Aufholjagd mit 4 Siegen am Stück, aufgehalten wurde die Serie dann von seinem Trainer Jan-Paul Ritscher. Am Ende waren es dann 6 aus 11 Punkten. In der Jugendwertung war es der 2. Platz.

FM Gerrit Hourigan verlor direkt die 1. Partie, aber dann gewann er mit 6 Runden am Stück, darunter auch ein Sieg gegen den Hamburger Blitz-Meister 2022! Nach 7 Runden führte er das Turnier an, doch dann war irgendwie der Wurm drin. Er verlor dann auf Zeit in einer guten Stellung und konnte nicht an seine guten Leistungen aus den ersten Runden anknüpfen. Am Ende waren es dann 7 Punkte aus 11 und damit ein 6. Platz.

Ich hatte zunächst große Probleme und fand nicht so gut in das Turnier. Mit 2 Punkten aus 4 Runden hatte ich gehofft, einen „einfachen“ Gegner zu bekommen. Mit Schwarz gegen FM Dr. Markus Hochgräfe war das aber eher undankbar. Mit einem soliden Remis und 2 Siegen war ich dann wieder in der oberen Hälfte. Es folgte dann aber eine Niederlage gegen Isaac Garner, der Hamburger Blitz Vizemeister wurde. Vor den letzten 3 Runden hatte ich 4,5 aus 8

Punkten. Mein Glück schien aber noch nicht von der Vereinsmeisterschaft aufgebraucht zu sein, und irgendwie konnte ich alle 3 Partien noch gewinnen. In der letzten Runde gewann ich noch gegen Aleksandar Trisic in einer großen Zeitnotschlacht, nachdem er einem Dauerschach von mir aus Weg ging und dabei den Turm einzügig einstellte. Mit 7,5 aus 11 reichte das dann zu einem 5. Platz.

Nach dem 2. Platz in der Vereinsmeisterschaft schien FM Dr. Jan-Paul Ritscher große Pläne für die Hamburger Blitz Einzelmeisterschaft zu haben. Interessanterweise spielte er gegen alle 3 Schüler und gewann gegen Clemens Mix und mich, während er gegen Gerrit verlor. Jan-Paul war immer im Kampf um den 1. Platz mit dabei und vor der letzten Runde führte er zusammen mit Almar Kaid von Diogenes das Turnier mit 8 aus 10 an. In der letzten Runde konnte er nochmal überzeugend gewinnen während Almar Kaid nicht über ein Remis kam.

Mit 9 aus 11 Punkten und mit 0,5 Punkten Vorsprung ist FM Dr. Jan-Paul Ritscher damit neuer Hamburger Blitz Meister 2022! Dies ist sein 2. Titel nach 2013.

Die ersten 3 qualifizieren sich für die Norddeutschen Blitz-Einzelmeisterschaften. Doch Almar Kaid konnte/wollte diese nicht spielen, und so hat FM Dr. Markus Hochgräfe die Chance erhalten, doch dieser konnte/wollte ebenfalls nicht. Dadurch bekam ich die Chance, an der Norddeutschen Blitz Einzelmeisterschaften teilzunehmen. Dieses nahm ich natürlich an. Diese finden am 07.05.2022 in Kiel statt.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Schachfreunde Hamburg ein (sehr) starkes Ergebnis abgeliefert haben. Wir waren am Ende der mit Abstand stärkste Verein, so sehe ich gute Chancen für die Hamburger Mannschaftsmeisterschaft für uns.

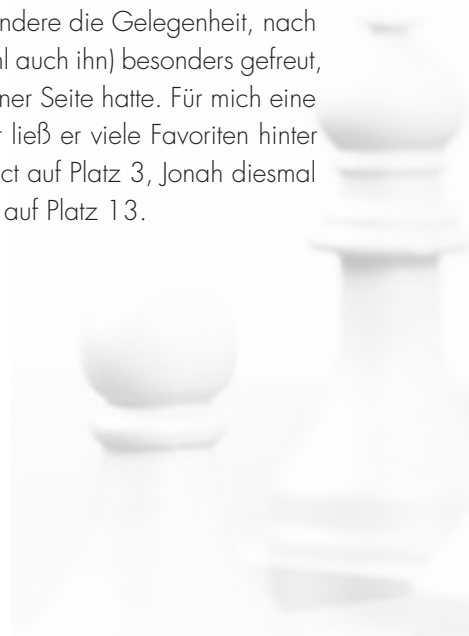
Norddeutsche Blitzeinzelmeisterschaft

Jan-Paul Ritscher

Zwei Wochen nach erfolgreicher Hamburger Blitzeinzelmeisterschaft machten sich Jonas Gremmel und der Berichterstatter auf den Weg nach Kiel, um zu schauen, ob die Blitzkünste auch auf überregionaler Ebene etwas taugen. Die NBEM ist traditionell – und 2022 war keine Ausnahme - sehr stark besetzt, mit einer Mischung aus erfahrenen Top-Spielern (den „üblichen Verdächtigen“) und aufstrebenden Youngstern. Die Hälfte der 30 Spieler ist erst im aktuellen Jahrtausend geboren, der Jüngste gerade 11 Jahre alt (schon mal zum Merken: Levi Malinowsky), und nur zwei Spieler waren (ein wenig) älter als ich. In einem solchen Feld braucht man einen Top-Tag, um zu bestehen, erst Recht, um in die vorderen Plätze für das Ticket zur Deutschen Meisterschaft zu kommen.

Ohne Pause wurde sechs Stunden in einer Schulaula durchgeblitzt. Dass von mir an dem Tag wenig zu holen sein würde, war mir aber schon nach 2 Runden klar. Figureneinsteller bzw. Zeitablauf durch fehlendes Tempogefühl ließen Böses ahnen. Jonas schien es nicht viel anders zu gehen. Gute oder ausgeglichene Stellungen wurden von den Gegnern gnadenlos über Taktiken oder Quetschen in Zeitnot ausgehebelt. Und so standen am Ende für Jonas lediglich 7 Punkte (Platz 28), für mich 8,5 Punkte (Platz 26) aus 29 Runden zu Buche. Ein kleiner Hoffnungsglimmer kurz vor Ende war dann immerhin noch mein Remis gegen den klaren Turniersieger, Jakob Pajeken, der den mehrfachen Deutschen Meister, Ilja Schneider, um satte 2 Punkte auf Platz 2 distanzierte. Für Jonas war sicher Highlight, dass er mit Tobias Voegt und Magnus Arndt immerhin zwei veritable Skalps einsammeln konnte.

Auch wenn's schachlich nicht so lief, so gab es doch andere Dinge zum Freuen. Insbesondere die Gelegenheit, nach langer Zeit wieder (im doppelten Sinne) alte Bekannte zu treffen. So hat es mich (und wohl auch ihn) besonders gefreut, dass ich als direkten Brettnachbarn immer unseren Alt-Schachfreund Falko Meyer an meiner Seite hatte. Für mich eine schöne Ablenkung, für ihn vielleicht ein kleiner Schub, denn mit dem 7. Platz im Turnier ließ er viele Favoriten hinter sich. Als beste Hamburger glänzten mal wieder die Krause-Brüder vom St. Pauli: Benedict auf Platz 3, Jonah diesmal „nur“ auf 8. Issac Garner (HSK) blitzte sich – trotz auch liegengelassener Chancen - stark auf Platz 13.



Rg	Snr	Titel	Name	Elo	Verein	Punkte	SB
1	6	IM	Pajeken, Jakob Leon	2351	SK Doppelbauer Kiel von 1910 e.V	24,5	327,75
2	2	IM	Schneider, Ilja	2441	HSK Lister Turm	22,5	302,00
3	3	IM	Krause, Benedict	2432	FC ST.Pauli 1910 eV SABt	22,0	286,75
4	1	IM	Abel, Dennes	2485	HSK Lister Turm	21,0	283,50
5	14	FM	Voege, Tobias	2299	HSK Lister Turm	20,5	256,25
6	19	FM	Kopylov, Daniel	2266	TuRa Harksheide von 1945 Norders	20,0	256,50
7	18	FM	Meyer, Falko	2268	SK Norderstedt von 1975	19,5	243,50
8	8	FM	Krause, Jonah	2494	FC ST.Pauli 1910 eV SABt	19,0	243,00
9	5	FM	Arndt, Magnus	2378	SK Doppelbauer Kiel von 1910 e.V	18,5	250,00
10	21		Wachinger, Nikolas	2227	SABt SV Werder Bremen	18,5	246,00
11	10	IM	Kopylov, Michael	2327	SK Norderstedt von 1975	17,5	211,25
12	12	FM	Fromm, Marius	2317	Greifswalder SV	16,5	209,75
13	16		Garner, Isaac	2283	Hamburger SK von 1830 eV	16,5	191,00
14	13	IM	Carlstedt, Jonathan	2307	SABt SV Werder Bremen	15,5	186,25
15	11		Knuedel, Torben	2318	Post SV Uelzen	15,5	179,50
16	4	IM	Richter, Christian	2422	SABt SV Werder Bremen	15,5	177,50
17	20	FM	Steffens, Olaf	2260	SABt SV Werder Bremen	15,5	170,75
18	15	FM	Jahnz, Fabian	2293	SK König Tegel 1949 e.V	13,5	162,75
19	22		van der Veen, Terry	2225	SC Zitadelle Spandau 1977 e.V	13,5	158,25
20	9	FM	Reichmann, Hendrik	2328	SF Schwerin	13,0	147,50
21	23		Pubantz, Jan	2138	SF Hannover	10,5	102,00
22	27		Staudacher, Magnus Johann	1992	SK Bremen-Nord	10,0	87,25
23	29		Bornholdt, Joa Max	1793	Lübecker SV von 1873	9,5	119,75
24	7	FM	Boe, Mads	2343	SK Doppelbauer Kiel von 1910 e.V	9,5	103,00
25	28		Malinowsky, Levi	1816	SK Doppelbauer Kiel von 1910 e.V	9,0	113,50
26	17	FM	Ritscher, Jan-Paul	2269	SF Hamburg e.V. 1934	8,5	94,50
27	25		Zackrisson, Peter	2015	USV Potsdam e.V., Abt. Schach	8,5	84,75
28	24		Gremmel, Jonas Simon	2019	SF Hamburg e.V. 1934	7,0	83,75
29	30		Kist, Eike Andreas	0	Think Rochade - SC HRO	4,0	32,75
30	26		Rose, Daniel	1995	SV Königsjäger Süd-West e.V	0,0	0,00

Die Schachfreunde und die 2. Bundesliga

Georg Zippert

1980 wurde die 2. Bundesliga eingeführt, die Regionalliga (heute Oberliga) wurde drittklassig. Um nur einen Platz verpassten wir damals den Einzug in die 2. Bundesliga. Der 4. Platz in der Regionalliga hätte gereicht, es reichte aber nur zu Platz 5.

1990 war es dann soweit. Wir gewannen die Regionalliga Nord überlegen mit 17:1 Mannschaftspunkten und stiegen in die 2. Bundesliga auf. Dort konnten wir uns 1991 aber nicht halten. Leider gibt die Chronik keine Einzelergebnisse und Tabellenendstand her, aber es muss wohl recht knapp gewesen sein. Folgende Mannschaft war 1991 am Start : Gerd Putzbach, Roland Storm, Jürgen Dietz, Jan-Paul Ritscher, Matthias Hermann, Wolfgang Jordan, Volker Schuldts und Fritz Fegebank. Man lese und staune: Bei unserem letzten Mannschaftskampf gegen Preetz am 5.6.2022, also mehr als 30 Jahre später gehörten Jan-Paul Ritscher, Jürgen Dietz, Matthias Hermann und Fritz Fegebank immer noch zu der Mannschaft, die den 5:3 Sieg nach Hause brachte.

Es dauerte bis 2003, als uns erneut der Aufstieg in die 2. Bundesliga gelang. Mit einem hart umkämpften 4,5:3,5 Sieg gegen Pinneberg wurde der Aufstieg perfekt gemacht. Beeindruckend in dieser Saison war der Teamgeist der Mannschaft. In 9 Spielen wurde nie (!!!) ein Ersatzmann benötigt, ein wohl einmaliges Erlebnis unserer Vereinsgeschichte. Und das waren unsere damaligen „Helden“ : Jan-Paul Ritscher, Axel Neffe, Marco Jäckle, Peter Dankert, Knut Seidel, Martin Zimmermann, Jürgen Dietz und Jens Fransson. Mit dieser Mannschaft spielten wir auch 2004 in der 2. Bundesliga. Nur wenige Ersatzleute wurden benötigt. Dreimal kam Andreas Fehring, zweimal Matthias Hermann und je einmal Wolfgang Jordan und Christian Zacharias zum Einsatz. Das Schlüsselspiel gegen den – außer uns – anderen Abstiegs Kandidaten, Rotation Berlin, ging unglücklich mit 3:5 verloren (Jürgen Dietz verlor in klarer Gewinnstellung durch Zeit (Probleme der Zeiterkennung durch eine neue Digitaluhr.). So konnten wir auch im zweiten Anlauf die Klasse nicht halten. Nur ein Sieg gegen Zehlendorf reichte nicht.

sliga

Den 3. Anlauf unternahmen wir 2006. Wir gewannen die Oberliga Nord mit 16:2 Mannschaftspunkten vor Meerbauer Kiel und Königsspringer. Nach dem abschließenden Remis gegen Schwerin wurde der Aufstieg mit mehr als 30 Schachfreunden gefeiert. Während alle schon feierten wurde Falko Meyer zu unserem tragischen Held : er kämpfte 6 Stunden lang um einen Sieg, der ihm eine IM Norm eingebracht hätte. Da ein Remis für die Norm nicht reichte, spielte er alles oder nichts, überzog am Ende und verlor noch.

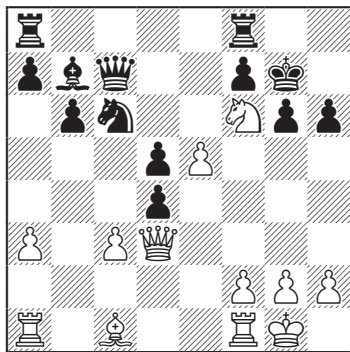
Auch im dritten Versuch 2. Bundesliga 2007 konnten wir die Klasse nicht halten. Trotz 6 Mannschaftspunkten und Platz 8 reichte es wieder nicht, da diesmal 3 Vereine abstiegen. 2 Unentschieden gegen HSK II und Norderstedt, sowie Erfolge gegen Lasker Berlin und Uelzen reichten nicht. Die Mannschaft bestand diesmal aus 10 Spielern: 1. Falko Meyer, 2. Marco Jäckle, 3. Jan-Paul Ritscher, 4. Axel Neffe, 5. Jürgen Dietz, 6. Martin Zimmermann, 7. Matthias Hermann und an 8 im Rotationsprinzip Jens Fransson, Knut Seidel und

Christian Zacharias. Zudem wurde Wolfgang Jordan zweimal eingesetzt. Besonders hervorzuheben: Christian Zacharias, der seine 5 Spiele alle gewann!

Den Ehrgeiz und Einsatz dieser Mannschaften würde ich mir auch für unsere heutige 1. Mannschaft wünschen! Immerhin sind noch 5 aus der 2007-Mannschaft dabei, zuzüglich Matthias Hermann als Pendler zwischen 1. und 2. Mannschaft. Dann wären ähnliche Erfolge durchaus denkbar.

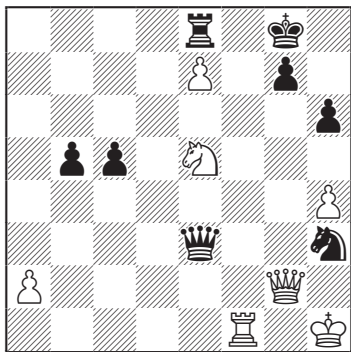
Zum Abschluss möchte ich den 3 Spielern gedenken , die zu den Erfolgen der Vergangenheit beitrugen und nicht mehr unter uns weilen : Peter Dankert (†2004), Wolfgang Jordan (†2010) und Roland Storm (†2018).

Der Goldene Zug



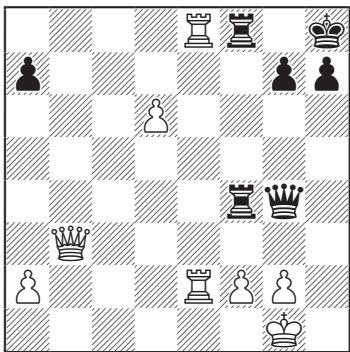
Weiss am Zug

2543



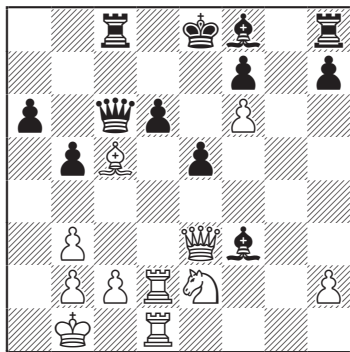
Weiss am Zug

1676



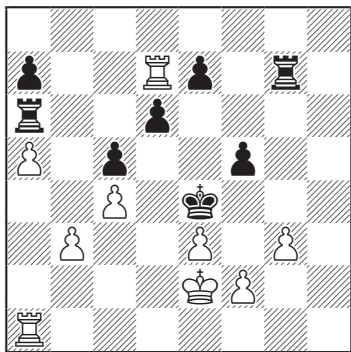
Weiss am Zug

1098



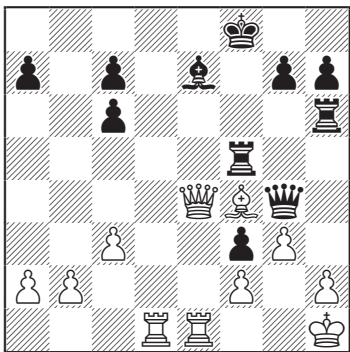
Weiss am Zug

2721



Weiss am Zug

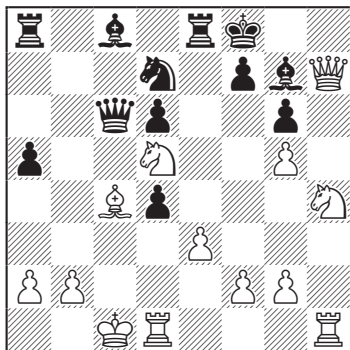
1192



Schwart am Zug

2020

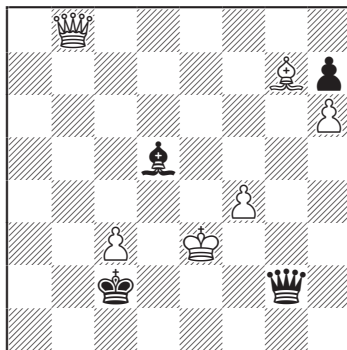
Lösungen zur letzten Ausgabe 2021



Weiss am Zug

2341

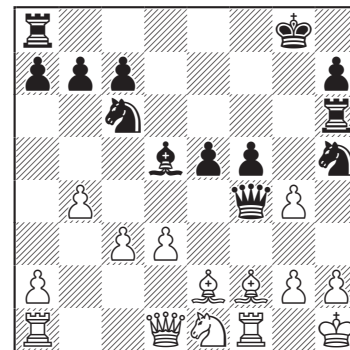
1. ♖xg6+ fxg6 2. ♔g8+ ♕xg8
3. ♜e7+ ♕f8 4. ♜xg6# 1-0



Schwarz am Zug

17

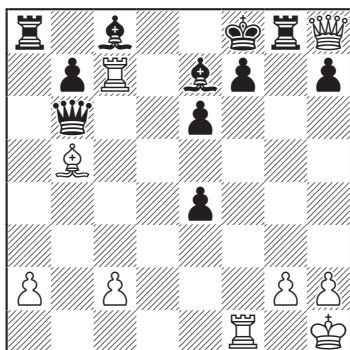
1... ♔d2# 0-1



Schwarz am Zug

1208

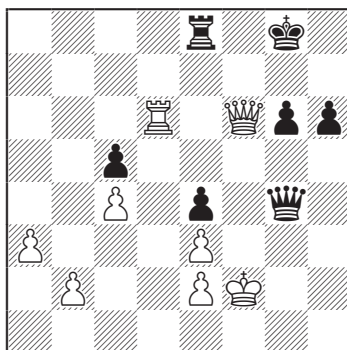
1... ♔xh2+ 2. ♕xh2 ♜g3+ 3. ♕xg3
f4# 0-1



Weiss am Zug

1031

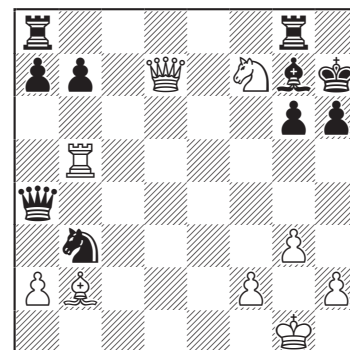
1. ♙xe7 ♕xe7 2. ♖f6+ ♕d6
3. ♙d1+ 1-0



Schwarz am Zug

1901

2... ♙f8 3. ♙d8 ♔h4+ 0-1



Weiss am Zug

1302

1. ♙h5 ♔xd7 2. ♜g5+ ♕h8
3. ♙xh6# 1-0

Schachfreunde T-Shirts!

Jutta Gremmel

Es können wieder T-Shirts, Poloshirts, Pullover und Strickjacken gekauft werden. Um die untenstehenden Preise zu erhalten, müssen insgesamt mindestens Stück 20 bestellt werden. Es können jeweils die Größen von S bis XXL bestellt werden.

Alle Textilien sind dunkelblau mit gelben Logo auf der Vorderseite und dem Schriftzug „Schachfreunde Hamburg e.V. von 1934“ auf dem Rücken. Zudem ist eine Personalisierung möglich! (auch auf dem Rücken, wie beim Fußball T-Shirt). Hier kann die Farbe (Name) frei gewählt werden. Es wird aber nicht der gleiche Gelbton sein, wie beim Logo und Schriftaufzug. Die Zusatzkosten betragen 6,00 Euro pro Name. Die Lieferzeit beträgt ca. 3 Wochen.

Die nachfolgenden Preise können leider nur bis 30.06.22 gehalten werden. Danach erfolgt ein kleiner Aufschlag, der noch nicht bekannt ist.



T-Shirt	16,50 Euro
Polo-Shirt	21,50 Euro
Sweatshirt	31,00 Euro
Strickjacke	43,50 Euro
[Zusatzname, je]	6,00 Euro

Für die Bestellung ist eine Vorauszahlung an Jutta oder Jonas Gremmel erforderlich. Es wurde der gleiche Lieferant wie von den früheren Bestellungen (von Herrn Dietz) angefragt!

Ich hoffe, dass dieses Angebot den meisten von euch zusagt!

Termine

Dez	7	Do	Ferien-Schach-Turnier Runden 1-3
Nov	8	Fr	Ferien-Schach-Turnier Runden 4-6
Nov	21	Do	Dähne Pokal 1
Nov	28	Do	Dähne Pokal 2
Oktober	30	Sa	13. Hamburger Teamkampf Online
Oktober	4	Do	Sommer-Turnier
Sept	11	Do	Herbert-Kretzschmar-Pokal Runde 1 - 4
Sept	18	Do	Herbert-Kretzschmar-Pokal Runde 5 - 7
Sept	18	Do	Anmeldeschluss Vereinsmeisterschaft
Sept	25	Do	Wilhelmsburg I - Schachfreunde III
Sept	25	Do	Dähne Pokal 3
Sept	26	Fr	Schachfreunde V - SKJE VI
Sept	27	Sa	14. Hamburger Teamkampf Online
Aug	1	Do	Concordia I - Schachfreunde II
Aug	8	Do	Vereinsmeisterschaft Runde 1
Aug	15	Do	Vereinsmeisterschaft Runde 2
Aug	22	Do	Vereinsmeisterschaft Ausweichrunde 1
Aug	24	Sa	15. Hamburger Teamkampf Online
Aug	29	Do	Vereinsmeisterschaft Runde 3
Aug	6	Do	Vereinsmeisterschaft Runde 4
Aug	13	Do	Vereinsmeisterschaft Ausweichrunde 2
Aug	20	Do	Vereinsmeisterschaft Runde 5
Aug	27	Do	Vereinsmeisterschaft Ausweichrunde 3
Aug	29	Sa	16. Hamburger Teamkampf Online
Aug	4	Do	Vereinsmeisterschaft Runde 6
Aug	10	Do	Vereinsmeisterschaft Ausweichrunde 4
Aug	17	Do	Vereinsmeisterschaft Runde 7
Aug	24	Do	Vereinsmeisterschaft Runde 8
Aug	26	Sa	17. Hamburger Teamkampf Online
Aug	1	Do	Vereinsmeisterschaft Runde 9
Aug	15	Do	Spielerischer Jahresausklang

Schachfreunde, Turnier unbekannt, ca. 1965



Schachfreunde Hamburg von 1934 e.V.

Jonas Simon Gremmel, Vorsitzender

Gemeindehaus der Dreifaltigkeitskirche
Horner Weg 17
20535 Hamburg

www.schachfreunde-hamburg.de
info@schachfreunde-hamburg.de

Redaktionsleitung: Georg Zippert

Redaktion: Georg Zippert, Fritz Fegebank

Layout, Grafik, Satz: Kevin Kinsella

Vertrieb: Ronald Seegert

Fotos: Bundesarchiv, Ritscher, Seegert, Kinsella, Nachlass Ueckermann

Erscheint vierteljährlich

68. Jahrgang

Ausgabe Sommer 2022

Unser Verein unterliegt der Gemeinnützigkeit.

Der Verein wird gefördert durch die Hans und Ursula Gronau-Stiftung.

Unsere Räume sind barrierefrei.